

Freundeskreis Europäische Partnerschaften Liederbach e.V.



Geschäftsstelle:

Alt Niederhofheim 5, 65835 Liederbach am Taunus

Tel: +49 (0)6196 – 62 96 3,

Vorstand@FEP-Liederbach.de

Der Freundeskreis (FEP) initiiert, unterstützt und organisiert partnerschaftliche Aktivitäten mit den beteiligten Gemeinden, Vereinen, Kirchen usw. und lädt alle Liederbacher herzlich ein, beim "Bauen von EUROPA" mitzumachen.

Er ist beim jährlichen Straßenfest am 3. Juni-Weekend und beim Weihnachtsmarkt am 2. Advent dabei.

Regelmäßig informiert er im Amtsblatt der Gemeinde Liederbach.

Im Internet ist der Verein unter folgender Adresse zu finden:

www.FEP-Liederbach.de

Villebon sur Yvette

September 1985 wurde die Verschwisterung zwischen Liederbach am Taunus und der französischen 9501 Einwohner zählenden Stadt Villebon-sur-Yvette (20 Km südlich von Paris) unterzeichnet. Wie sich herausstellte, gab es aber schon lange vor der Verschwisterung der Gemeinden bereits „Kontakte“ zwischen den Einwohnern beider Städte. So wurde auf einem Dachboden in Villebon eine alte Grußkarte aus Oberliederbach aus dem Jahr 1919/20 gefunden, die ein einquartierter französischer Soldat nach Hause geschrieben hat, und in einer Niederhofheimer Familie erinnert ein Eichenblatt mit dem Schriftzug „Marie“ an einen franz. Soldaten, „disnöffche“, der in einer Scheune (heute Kulturscheune) für seine Kameraden gekocht hat.

Seitdem finden jedes Jahr mehr als 200 sowohl kulturelle (Kunstaussstellung, Foto, Patchwork, Geschichtsverein...), wie sportliche (Tennis, Tischtennis, Fußball, Volley-Ball, Tanz...) Begegnungen zwischen unseren Einwohnern statt. Der Kontakt zwischen den Jugendlichen liegt uns ganz besonders am Herzen. Seit 2006 existiert ein Austauschprogramm zwischen dem Privatgymnasium Dr. Richter in Kelkheim und le Collège et Lycée privés Ile de France de Villebon. Jedes Jahr treffen sich auch Schüler aus dem Taunusgymnasium Königstein und dem Collège Jules Verne von Villebon.

Der Freundeskreis hilft außerdem gerne bei der Suche von Brieffreundschaften, Ferienaustausch und/oder Praktikum in unsere Partnerstadt. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet um 20:00 Uhr in der Liederbachhalle unser französischer Stammtisch „la table ronde“ statt.

Wir freuen uns über jede neue Begegnung, die unsere langjährige Freundschaft vertieft. Sprechen Sie uns an!



Frauenwald

Liederbachs zweite Partnerstadt ist Frauenwald am Rennsteig (1218 erstmals urkundlich erwähnt). Auf dem 9. Liederbacher Weihnachtsmarkt 1989 fragte jemand: „sind auch Mitbürger aus der DDR bei uns?“ Antwort: „ja, aus Frauenwald!“ Das war der erste Kontakt, der am 3. Mai 1990 zum Partnerschaftsbeschluss unserer Gemeindevertretung und dann zur Partnerschaftsfeier mit Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden am 23./24. Juni 1990 und zum „Gegenbesuch“ am 8./9. September 1990 führte.

Noch im gleichen Jahr begannen die bis heute andauernden gegenseitigen Besuche zur „Kirmes“ oder zum Langlauf in Frauenwald bzw. zu „Kerb“, Straßenfest und Weihnachtsmarkt in Liederbach. Es folgten viele sportliche Begegnungen und nach dem Motto: „Meine Freunde sind Deine Freunde“ gab es Besuche der französischen Freunde in Frauenwald und Frauenwälder fuhren mit uns nach Villebon.

Nach der anfänglichen Wendebegeisterung ist im Laufe der Jahre Normalität in unsere deutsch-deutsche Partnerschaft eingetreten, Begegnungen und Freundschaften haben sich mehr und mehr auf die private Ebene verlagert.

Aber nicht nur, drum freuen wir uns auf Ihr Interesse an unserer thüringischen Partnerstadt. Sprechen Sie uns an!



Verwood

Die Verschwisterung mit unserer dritten Partnerstadt fand am 27. Juni 1991 statt.

Verwood wurde erstmals 1329 erwähnt und liegt im Osten Dorsets, 24 Kilometer nördlich von Bournemouth.

Die Kleinstadt liegt zwischen 21 bis 39 Metern über dem Meeresspiegel, das Klima ist mild. Im Norden und Osten der Gemarkung befinden sich Nadelwälder, der Westen wird landwirtschaftlich genutzt. Außerdem gibt es hier Heidelandschaften, die von besonderem wissenschaftlichen Interesse sind.

Jahrhundertlang war Verwood ein kleine, verstreute Ansiedlung, deren Einwohner sich von dem ernährten, was die Heidelandschaft hergab. Sand- und Tonablagerungen bildeten die Basis für das Töpferhandwerk und die Herstellung von Bausteinen und Ziegeln zu Beginn des 19. Jahrhunderts, die Heide lieferte den Bewohnern das Material zur Herstellung von Besen, Trockenfutter und Torf.

Schließlich wurde Verwood Zentrum für die Herstellung der charakteristischen gelb - grün glasierten Tongefäße. Töpfer, Ziegelmacher, Besenmacher betrieben ihren Handel neben den traditionell in der Landwirtschaft Tätigen.

Heute ist Verwood ein schnell wachsendes Städtchen mit 14.000 Einwohnern.

Seit 1984 findet in Liederbach wöchentlich ein „*English-Stammtisch*“ statt. Jeweils montags, 20:00 Uhr, trifft sich eine nette Gesprächsrunde in der Liederbachhalle unter dem Motto „*get together, have a good time and practise English Conversation*“.



Saldus

Es dauerte dann etwas über 10 Jahre, bis sich die nächste Partnerstadt dazu gesellte (Verschwisterung am 17. Juli 2003). Saldus (deutsch: Frauenburg) ist eine Stadt im Westen Lettlands mit rund 13.000 Einwohnern, im historischen Gebiet Kurland (lettisch Kurzeme) gelegen. Die Stadt liegt zwischen Riga und Liepaja und breitet sich zu beiden Seiten des Ciecere-Flusstals inmitten einer hügeligen Landschaft aus.

Schon im 13. Jh. befand sich am Saldus-See eine kurische Burg. Um diese »Frauenburg« entstand ein Dorf, das bereits im 16. Jh. eine Kirche erhielt.

Seit 1950 ist Saldus Bezirksstadt und Zentrum der Gemeinde Saldus. Während des Zweiten Weltkriegs fanden vor allem südlich von Saldus von Ende 1944 bis Mai 1945 schwere Kämpfe zwischen Verbänden der Wehrmacht und der Roten Armee statt. Es handelte sich um die sogenannten sechs Kurland Schlachten und den Kurland - Kessel. Am 4. September 1999 weihte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Saldus die größte deutsche Kriegsgräberstätte in den baltischen Staaten ein. Ausgelegt auf die Bestattung von 30.000 Toten, wurden hier bis 2009 mehr als 22.000 Gefallene beigesetzt.

Das historische Zentrum der Stadt ist der alte Marktplatz. Die lutherische Kirche wurde in der ersten Hälfte des 18. Jh. erbaut. Um die Jahrhundertwende 1900 wurde sie zu einer dreischiffigen Basilika umgebaut. Im Museum für Geschichte und Kunst kann man sich mit dem Leben und Werk des aus Saldus stammenden Malers Jans Rozent Is (1866-1916) bekannt machen.

Höhepunkte eines Saldus - Aufenthaltes sind ein Besuch des Schlossparks am Landgut Kalnsta oder eine Rast am See Cieceres mit der kleinen mystischen Insel in der Mitte. Hier gibt es sogar mehrere Seen, wo im Sommer die Wasserrosen blühen, seltene Pflanzen grünen und in den umgebenden Wäldern und Mooren Vögel singen.



Pietrowice Wielkie

Am 08. Februar 2007 war es dann Zeit für eine fünfte Verschwisterung. Die Gemeinde Pietrowice Wielkie (Groß-Peterwitz) liegt 11 km westlich von Racibórz (Ratibor) im äußersten Südwesten Polens und hat rund 7200 Einwohner. Ihre heutige Größe kam 1973 durch die Vereinigung von 11 Ortschaften zustande, die davor selbständige Dörfer mit teilweise sehr langer eigener Geschichte waren.

Das Gemeindeleben ist überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Über 60% der berufstätigen Einwohner arbeiten in der Landwirtschaft. Weitere Erwerbszweige sind Milchwirtschaft, Schweinemast und Imkerei.

Bemerkenswert ist das Bemühen der Gemeinde, Naturschutz, Umweltbewusstsein und Interesse für den technischen Fortschritt zu verbinden. So veranstalteten sie 2010 schon die zehnte „Öko-Ausstellung“. Dabei handelt es sich eigentlich um eine kleine Messe für neue Geräte und Techniken mit ökologischen Bezügen. 2010 beteiligten sich über 160 Firmen aus Polen und Tschechien und lockten rund 50 000 Besucher an. Das „kleine Dorf“ am Rande der Republik hat mit dieser erfolgreichen Idee so manche Großstadt in den Schatten gestellt.

Im Laufe von vier Jahren lernten sich die Bewohner von Pietrowice Wielkie und Liederbach zunächst bei wechselseitigen Besuchen kennen. Trotz gelegentlicher Sprachschwierigkeiten entwickelten sich viele freundschaftliche und sogar herzliche Beziehungen. Der ehrenamtliche *Arbeitskreis „Pietrowice Wielkie“* in Liederbach bemüht sich diese Beziehungen zu fördern und die oft fehlenden Kenntnisse über das Land der neuen Partnergemeinde im Rahmen eines regelmäßigen „*Polnischen Stammtisches*“ zu vermitteln. Dazu finden Sie Näheres im Amtsblatt; schauen Sie doch mal vorbei!

